

**Teil C**  
**Inhaltsverzeichnis (Seiten C I – C II)**

<b>C. a) Mitteilungen</b>	<b>Seiten C 1 - C 13</b>
---------------------------	--------------------------

- 01)** Stillgeschwiegen – Die Vertriebenen in der SBZ und DDR.  
Ausstellungseröffnung am 05. März 2024 in Berlin
- 02)** "Die Passionszeit begehen und Ostern feiern in der Kirchengemeinde und in der Familie". Zu Gast sind der Propst der Breslauer Christophorigemeinde und seine Frau, Karol und Katarzyna Długosz.  
Videogespräch am 06. März 2024 – 19.30 Uhr
- 03)** Härtefallfonds der Bundesregierung verfehlt sein Ziel.  
Korrekturen im Fremdenrecht dringend notwendig
- 04)** Langjähriger BdV-Vizepräsident Helmut Sauer im Alter von 78 Jahren verstorben. BdV verliert hochgeschätzten Mitstreiter

<b>C. b) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften</b>	<b>Seiten C 9 – C 35</b>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------

**Charlottenburg - Wilmersdorf** (Seiten C 9 – C 13)

- 01)** Film & Talk #2030 zeigt „Learning to skateboard in a war zone (if you’re a girl)“ von Carol Dysinger
- 02)** Neues Management für das Karstadt-Haus an der Wilmersdorfer Straße
- 03)** Start in die Internationale Grüne Woche
- 04)** 251. Kiezspaziergang: „Schmargendorf: Ein Dorf mitten in der Stadt und seine Geheimnisse“

**Steglitz-Zehlendorf** (Seiten C 14 - C 23)

- 01)** Einladung zu den nächsten Kiezkonferenzen
- 02)** Der 18. RegioTALK des Regionalinkubators Südwest:  
„Unternehmensführung mit Unternehmenskultur“
- 03)** Kriminalprävention & Verkehrssicherheit mit der Polizei Berlin in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek – neue Termine für 2024
- 04)** Fernweh 2024: Städtepartnerschaftsverein bietet Bürgerreise in die polnischen Partnerstädte an
- 05)** BVV: 23. öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf am 17.01.2024
- 06)** Familiencafé in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek – neue Termine für 2024

**Tempelhof - Schöneberg** (Seiten C 24 – C 35)

- 01)** Sechstes Nachbarschaftsfest am Rathaus Schöneberg lädt zum Mitmachen ein!
- 02)** Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann legt Kranz nieder. Gedenken an die Opfer des Holocaust
- 03)** Aus der Reihe Unternehmensbesuch - Online Marketing Agentur internetwarriors
- 04)** Rebschnitt in Tempelhof-Schöneberg
- 05)** Öffentliche Kranzniederlegung zum Gedenken an Hatun Aynur Sürücü
- 06)** Aufruf zur Benennung von Engagierten anlässlich der Verleihung von Verdienstmedaillen und dem Förderpreis des Bezirks Tempelhof-Schöneberg 2024
- 07)** „Kulturforum“ in Tempelhof-Schöneberg tagt
- 08)** Neues Jahr – neue Weiterbildungen

**C. c) Berichte**

**Seiten C 36 – C 38**

- 01)** Berlin beruft „Ansprechpartner für Deutsche aus Russland, Vertriebene und Spätaussiedler“.  
BdV freut sich auf die Zusammenarbeit mit Walter Gauks
- 02)** A. E. Johann-Gesellschaft. Februar Newsletter

**C. d) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen**

**Seite C 39**

**keine Berichte**

**C. e) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen: Veränderung der Geschichtslandschaft durch Umbenennung von Straßen**

**Seite C 40**

**keine Berichte**

**C. f) Ehrungen, Gedenken, Nachrufe**

**Seite C 41**

***Siehe Mitteilung des Bundes der Vertriebenen zum Tod von  
Helmut Sauer, Seite C 7 - 8***

Teil C

**C. a) Mitteilungen**

**Seiten C 1 – C 8**

**01) Stillgeschwiegen – Die Vertriebenen in der SBZ und DDR.**  
**Ausstellungseröffnung am 05. März 2024 in Berlin**

**Impressum:**

Stillgeschwiegen – Die Vertriebenen in der SBZ und DDR  
Ausstellungszeit: 6. März bis 20. April 2024,  
täglich von 9.30 bis 19.30 Uhr  
**Konzept, wissenschaftliche Bearbeitung, Texte, Ideen:**  
Wilfried Rogasch, Berlin  
Arndt Macheledt, Fulda  
Prof. Dr. Manfred Kittel, Berlin  
Gisela Schewell, Lohmar  
DrNice GbR, Simone Schulz und André Kazenwadel,  
Strategisches Design für Themen und Räume, Berlin  
**Gestaltung und Grafik:**  
DrNice GbR, Simone Schulz und André Kazenwadel,  
Strategisches Design für Themen und Räume, Berlin  
**Zeitzeugenfilme:**  
Roland Urbanczyk,  
Arche Noah Filmproduktion, Recklinghausen

Die technische Erstellung der Wanderausstellung  
wurde gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums  
des Innern und für Heimat.  
Die inhaltliche und gestalterische Konzeption  
sowie die Grafik wurden gefördert durch die  
Hessische Landeszentrale für politische Bildung.



© Stiftung ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN,  
Wiesbaden 2024  
Organisationsbüro  
Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn  
E-Mail: [info@z-g-v.de](mailto:info@z-g-v.de)  
Internet: [www.z-g-v.de](http://www.z-g-v.de)

Aufgrund der begrenzten Plätze bitten wir um Anmeldung  
bis zum 22.02.2024 auf beiliegender Karte oder elektronisch  
unter [info@z-g-v.de](mailto:info@z-g-v.de)



ZENTRUM  
GEGEN  
VERTREIBUNGEN

*Einladung*

*Stillgeschwiegen –  
Die Vertriebenen in der  
SBZ und DDR*

*Ausstellungseröffnung*

DDR-Museum  
Konferenzsaal  
St. Wolfgang-Straße 2-4  
10178 Berlin

am 5. März 2024 um 18.30 Uhr

Ausstellungsdauer:  
6. März bis 20. April 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich am 5. März 2024 zur Eröffnung der Ausstellung „Stillgeschwiegen – Die Vertriebenen in der SBZ und DDR“ ein.

Ein wichtiger gesellschaftlicher Bevölkerungsteil in der ehemaligen DDR, der bis 1989 nicht als Gruppe auftreten, sich nicht organisieren und sich nicht zu seinem Schicksal bekennen durfte, waren die etwa 4,3 Millionen deutschen Heimatvertriebenen, die mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges durch Flucht oder Vertreibung aus den ehemaligen deutschen Ost- und Siedlungsgebieten in die damalige Sowjetische Besatzungszone (SBZ) gelangten. Mehr als vier Jahrzehnte lang wurde das Lebensschicksal dieser Menschen ausgeblendet. Eine emotionale und historische Aufarbeitung, die das subjektive Empfinden und die offizielle Negierung des traumatischen Leidens berücksichtigt, fand bisher nur unzureichend statt. Bis heute verletzt diese Erfahrung die Betroffenen, weil sie sich innerhalb der Gesellschaft und auch von staatlichen Stellen mit ihrem besonderen Schicksal noch immer nicht ausreichend wahrgenommen fühlen.

Die Ausstellung will das Wissen um das Schicksal der Vertriebenen in der ehemaligen DDR wiederbeleben und zu einer gesamtgesellschaftlichen Angelegenheit machen. Sie identifiziert Ursachen, blickt hinter die politische Fassade des Systems und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen.

Wir möchten Sie gerne zur Eröffnung der Ausstellung mit anschließendem Rundgang und kleinem Empfang begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christean Wagner  
Vorsitzender der Stiftung  
ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN



Dr. Bernd Fabritius  
Präsident des Bundes  
der Vertriebenen

## Programm

Eröffnung	<b>Dr. Christean WAGNER</b> Vorsitzender der Stiftung
Grußworte	<b>Dr. Bernd FABRITIUS</b> Präsident des Bundes der Vertriebenen
	<b>Carsten SCHNEIDER MdB</b> Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland
	<b>Dr. Jens Baumann</b> Beauftragter für Vertriebene und Spätaussiedler des Landes Sachsen
Rundgang durch die Ausstellung	
Kleiner Empfang	

**02) "Die Passionszeit begehen und Ostern feiern in der Kirchengemeinde und in der Familie". Zu Gast sind der Propst der Breslauer Christophorigemeinde und seine Frau, Karol und Katarzyna Długosz.**

Videogespräch am 06. März 2024 – 19.30 Uhr

**Rückblick:**

Friedhöfe der Kreise Meseritz und Birnbaum als Orte der Erinnerung  
Versöhnung.

Mit Prof. Dr. Malgorzata Czabanska-Rosada, Landsberg an der Warthe/Posen.

Videogespräch am 31. Januar 2024 – 19.30 Uhr

**Gemeinschaft evangelischer Schlesier (Hilfskomitee)  
e.V. [über mailerdienst.de](mailto:ueber@mailerdienst.de)**

Mi., 24. Jan., 20:56  
(vor 11 Tagen)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
herzliche Einladung zu unserem nächsten

**Videogespräch am 31. Januar 2024 – 19.30 Uhr**

„Friedhöfe der Kreise Meseritz und Birnbaum als Orte der Erinnerung und Versöhnung“  
mit Prof. Dr. Malgorzata Czabanska-Rosada, Landsberg an der Warthe/Posen.

Anmeldung unter: [gemeinschaft@evangelisches-schlesien.de](mailto:gemeinschaft@evangelisches-schlesien.de)

Nachdem Dr. Czabanski, Leiter der Stiftung Pomost Gast in unserer Video-Gesprächsreihe war, können wir diesmal seine Schwester begrüßen.

Frau Prof. Dr. Malgorzata Czabanska-Rosada ist Literatur- und Kulturwissenschaftlerin an der humanistischen Fakultät der Universität in Landsberg an der Warthe. In den letzten zehn Jahren hat sie 27 Projekte und Workshops für Studenten und Abiturienten aus Polen und Deutschland (zum Teil in der Zusammenarbeit mit dem Institut für Slawistik der Christian-Albrechts-Universität Kiel und dem Evangelischen Johanniter Gymnasium Wriezen) organisiert, wobei der Schwerpunkt jeder dieser Veranstaltungen den polnisch-deutschen Beziehungen in der Vergangenheit und heute gewidmet wurde (u.a. Sanierungsarbeiten auf alten deutschen Friedhöfen in der Woiwodschaft Lebus, Renovierung des alten Friedhofs der Familie von und zu Massenbach in Bialokosch bei Pinne, Suche nach Artefakten aus der deutschen Vergangenheit in Westpolen). Darüber hinaus pflegt sie seit über 20 Jahren enge Kontakte zu ehemaligen deutschen Bewohnern der Kreise Meseritz, Birnbaum und Schwerin an der Warthe.

Gern können Sie die Einladung an Interessierte weitergeben.

-----  
**Vorankündigung!**

**Videogespräch am 6. März 2024 – 19.30 Uhr**

"Die Passionszeit begehen und Ostern feiern in der Kirchengemeinde und in der Familie".  
Zu Gast sind der Propst der Breslauer Christophorigemeinde und seine Frau, Karol und Katarzyna Długosz.

Anmeldung unter: [gemeinschaft@evangelisches-schlesien.de](mailto:gemeinschaft@evangelisches-schlesien.de)

Herzlich grüßt Sie  
Ihr Martin Herche

**Seite C 4 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 844 vom 08.02.2024**

.....  
**Gemeinschaft evangelischer Schlesier (Hilfskomitee) e.V.** Vorsitzender  
Generalsuperintendent i.R. Martin Herche  
Orthwiesen 3  
37079 Göttingen  
Mobil: +49 151 64953318  
E-Mail: [gemeinschaft@evangelisches-schlesien.de](mailto:gemeinschaft@evangelisches-schlesien.de)  
[www.evangelisches-schlesien.de](http://www.evangelisches-schlesien.de)

**03) Härtefallfonds der Bundesregierung verfehlt sein Ziel.  
Korrekturen im Fremdenrecht dringend notwendig**



Pressemitteilung

**Härtefallfonds der Bundesregierung  
verfehlt sein Ziel**

**Korrekturen im Fremdenrecht dringend notwendig**

Mit dem heutigen 31. Januar läuft die Frist aus, Zahlungen aus dem Härtefallfonds für Spätaussiedler, jüdische Kontingentflüchtlinge und Härtefälle aus der Ost-West-Rentenüberleitung zu beantragen. Von bisher 48.543 fertig bearbeiteten Anträgen wurden laut Mitteilung der Bundesregierung lediglich 13.483 genehmigt (Stand 26. Januar 2024). Gestellte Anträge aus dem Personenkreis der Spätaussiedler werden überproportional häufig abgelehnt. Hierzu erklärt BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius:

Aussiedler und Spätaussiedler, die von Altersarmut betroffen oder akut davon bedroht sind, brauchen dringend eine Anpassung der Fremdrentengesetzgebung, wie sie der BdV seit vielen Jahren immer wieder fordert. Dies zeigt sich auch in den Zwischenergebnissen des „Fonds zur Abmilderung von Härtefällen im Bereich der Spätaussiedler, der jüdischen Kontingentflüchtlinge und in der Ost-West-Rentenüberleitung“, für den die Möglichkeit zur Antragstellung heute ausläuft.

Eine halbe Milliarde Euro hat die Bundesregierung ohne die Beteiligung einzelner Bundesländer in der Umsetzung eines Koalitionsbeschlusses zur Verfügung gestellt. Beim aktuellen Stand von ca. 165.000 Anträgen ist schon jetzt klar, dass diese Mittel nicht ausgeschöpft werden können. Noch klarer wird dies, wenn man sich die Zahlen des zuständigen Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vor Augen führt, wonach bislang nur knapp jeder dritte Antrag positiv beschieden wurde.

Mehr als die Hälfte der eingegangenen Anträge kommen aus dem Personenkreis der Spätaussiedler. Zum Stichtag heute ist die Quote der ablehnenden Bescheide im Verhältnis zu den zwei anderen Antragstellergruppen überproportional hoch. Es ist zu befürchten, dass dieser Trend sich fortsetzt und verstetigt. Grund dafür sind die politisch willkürlich gesetzten Stichtagsregelungen, die der BdV von Anfang an kritisiert hat.

Mit der Begrenzung, dass nur Spätaussiedler antragsberechtigt sind, die zudem vor dem 1. April 2012 nach Deutschland gekommen und zu dem Zeitpunkt mindestens 50 Jahre alt gewesen sein müssen, werden mehrere Zehntausende von sozialer Not betroffene Menschen ausgeschlossen. Das ist angesichts der jetzt bekannt gewordenen Antragszahlen und Bescheidquoten sowie angesichts der Not unverantwortlich. Damit verfehlt der Härtefallfonds sein Ziel.

Wünschenswert wäre es, nochmals neu über die willkürlichen und in den Gruppen unterschiedlichen Stichtage zu verhandeln, um sicherzustellen, dass diese soziale Geste der Einmalzahlung so viele Notleidende wie möglich erreicht. Es ist befremdlich, dass die „übrigbleibenden“ Mittel nach Plänen der Bundesregierung „an die Staatskasse zurückgehen“ sollen, statt an Betroffene ausgezahlt zu werden.

31. Januar 2024

Herausgeber:  
BdV-Bundesgeschäftsstelle  
Godesberger Allee 72-74  
53175 Bonn  
Telefon +49 (0)228 81007-0  
Telefax +49 (0)228 81007-52

Hauptstadtvertretung:  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin

Pressestelle:  
Telefon +49 (0) 228 81007-28/-26  
E-Mail [presse@bdvbund.de](mailto:presse@bdvbund.de)

Die Pressemitteilungen des Bundes der Vertriebenen sind zur Information, zur redaktionellen Verwertung bzw. zur Veröffentlichung bestimmt. Beiliegende Fotos dienen ebenfalls der redaktionellen Verwertung bzw. der Veröffentlichung. Bitte beachten Sie die Urhebennennung sowie ggf. weitere Hinweise im Text. Sollten Sie weitere Fotomotive wünschen, sprechen Sie uns unter den genannten Kontaktdaten an. Weitere Auskünfte erteilt die Pressestelle.



Klar ist auch, dass die Altersarmut in den betroffenen Personenkreisen nicht mit einer geringen Einmalzahlung im Rahmen eines Härtefallfonds gelindert werden kann. Im Fall der Aussiedler und Spätaussiedler kann dies nur durch lange überfällige Anpassungen im Fremdrechtenrecht gelingen. Der BdV hat hierzu bereits mehrfach fachlich begründete Vorschläge gemacht, die den Haushalt kaum belasten würden und gleichzeitig ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und zum sozialen Frieden wären.

So gilt es etwa, die Anzahl der anrechenbaren Entgeltpunkte endlich zu erhöhen oder die pauschale 40%ige Kürzung der Entgeltpunkte für im Ausland geleistete Kindererziehungszeiten abzuschaffen.

Aussiedler und Spätaussiedler mit ihrer Leistungsbereitschaft und ihren Familienstrukturen waren, sind und bleiben ein Gewinn für unser Land. Sie tragen maßgeblich zur Stabilisierung unserer Sozialsysteme bei, wirken dem Fachkräftemangel unmittelbar entgegen und stärken dadurch die Wirtschaftskraft Deutschlands. Sie sind in die Heimat ihrer Vorfahren zurückgekehrt, weil Deutschland ihr Kriegsfolgeschicksal bis heute anerkennt. Es wird Zeit, dass auch die daraus folgenden sozialen und gesellschaftlichen Verpflichtungen vollumfänglich wahrgenommen werden.

Wir werden unsere Forderungen weiterhin mit Nachdruck gegenüber den Verantwortungsträgern in Regierung und Parlamenten vertreten.



**04) Langjähriger BdV-Vizepräsident Helmut Sauer im Alter von 78 Jahren verstorben. BdV verliert hochgeschätzten Mitstreiter**



Pressemitteilung

**Langjähriger BdV-Vizepräsident Helmut Sauer  
im Alter von 78 Jahren verstorben**

**BdV verliert hochgeschätzten Mitstreiter**

**Zum Tod des langjährigen BdV-Vizepräsidenten Helmut Sauer erklärt  
BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius:**

Fast vier Jahrzehnte war Helmut Sauer nicht nur einer der wichtigsten Verantwortungsträger in unserem Verband, sondern auch Freund und Wegbegleiter sowie hochgeschätzter Mitstreiter in vielen unserer Anliegen. Nun ist er am 10. Januar 2024 im Alter von 78 Jahren in Braunschweig verstorben. Dies erfüllt uns mit großer Trauer.

Am Heiligen Abend 1945 in Quickendorf im schlesischen Kreis Frankenstein am Fuße des Eulengebirges geboren, wurde Helmut Sauer als vier Monate alter Säugling gemeinsam mit seinen Eltern und seiner Schwester Renate im April 1946 aus der schlesischen Heimat vertrieben. Nach seiner Schullaufbahn machte er eine Ausbildung zum Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft im Preussag-Konzern in Salzgitter. Bereits 1965 trat er mit 19 Jahren in die CDU ein, damit war auch der politische Einsatz für die Vertriebenen und Aussiedler vorgezeichnet. Schon 1967 war er mit dem Stadtjugendring Salzgitter das erste Mal in Schlesien – die erste von ungezählten Reisen, die ihn in die schlesische Heimat führten.

Glaube und Heimat – so hat er es selbst immer wieder betont – waren wichtige Leitmotive seines Lebens. Im katholischen Glauben Schlesiens tief verwurzelt, hatte er sich eine gesunde Volksfrömmigkeit bewahrt. Genauso innig war er mit seiner Heimat Schlesien insgesamt verbunden. Dieses Heimatgefühl lebte und pflegte er, nicht zuletzt durch die zahlreichen Reisen. Dabei war ihm der Brückenbau, zu den Heimatvertriebenen, aber auch den neuen Bewohnern, von Beginn an ein wichtiges Anliegen.

Nach seiner Wahl zum CDU-Kreisvorsitzenden von Salzgitter im Jahr 1971 wurde Helmut Sauer 1972 als damals jüngster Abgeordneter mit 26 Jahren in den Deutschen Bundestag gewählt. Seine politischen Schwerpunkte waren trotz seiner Jugend durch seine Biografie und seine Interessen vorgezeichnet. Die Heimatvertriebenen, die deutschen Volksgruppen im Osten Europas, Aussiedler und Spätaussiedler, die Menschenrechte, aber auch das Verhältnis zu Polen insgesamt waren ihm in seiner langen Zeit als Abgeordneter des Deutschen Bundestages bis 1994 Anliegen, mit denen er sich als Parlamentarier intensiv beschäftigte. Aber auch in seinen Parteifunktionen, insbesondere im Vorstand und als Bundesvorsitzender der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU (OMV), setzte er sich für die Heimatvertriebenen, Flüchtlinge, Aussiedler und deutschen Volksgruppen ein.

Vier Jahrzehnte hat Helmut Sauer die Entwicklung unseres Verbandes an der Spitze maßgeblich mitgestaltet. Von 1984 bis 1992 und von 2000 bis 2014, also rund 22 Jahre, war er Vizepräsident des Bundes der Vertriebenen mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen. Seit 1982 war er Landesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien in

16. Januar 2024

Herausgeber:  
BdV-Bundesgeschäftsstelle  
Godesberger Allee 72-74  
53175 Bonn  
Telefon +49 (0)228 81007-0  
Telefax +49 (0)228 81007-52

Hauptstadtvertretung:  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin

Pressestelle:  
Telefon +49 (0) 228 81007-28/-26  
E-Mail [presse@bdvbund.de](mailto:presse@bdvbund.de)

Die Pressemitteilungen des Bundes der Vertriebenen sind zur Information, zur redaktionellen Verwertung bzw. zur Veröffentlichung bestimmt. Beiliegende Fotos dienen ebenfalls der redaktionellen Verwertung bzw. der Veröffentlichung. Bitte beachten Sie die Urhebernennung sowie ggf. weitere Hinweise im Text. Sollten Sie weitere Fotomotive wünschen, sprechen Sie uns unter den genannten Kontaktdaten an. Weitere Auskünfte erteilt die Pressestelle.



Niedersachsen und prägte das schlesische Leben im Patenland seiner Landsmannschaft mit.

Für sein umfangreiches Wirken ist Helmut Sauer vielfach geehrt worden, u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und dem Schlesier-Kreuz der Landsmannschaft Schlesiens. Für ihn selbst mit am bedeutendsten war vielleicht die Verdienstmedaille des Verbandes der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen, mit der er 2021 ausgezeichnet wurde.

Helmut Sauer bleibt für alle, die wir Verantwortung im Bund der Vertriebenen tragen, in seiner Sachorientiertheit, seiner Menschlichkeit und seiner Motivation Vorbild und Antrieb zugleich.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

C. b) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften Seiten C 9 – C 35

**Charlottenburg - Wilmersdorf** (Seiten C 9 – C 13)

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[Otto-Suhr-Allee 100](#)  
[10585 Berlin](#)

[presse@charlottenburg-wilmersdorf.de](mailto:presse@charlottenburg-wilmersdorf.de)

**01) Film & Talk #2030 zeigt „Learning to skateboard in a war zone (if you’re a girl)“ von Carol Dysinger**



Bild: Film Still

**Pressemitteilung vom 25.01.2024**

Die Filmreihe „Film & Talk #2030“ der Stabstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung (SBNE) des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf zeigt am **Freitag, 2. Februar 2024, um 18 Uhr** die Dokumentation „Learning to skateboard in a war zone (if you’re a girl)“ von Carol Dysinger im Kino Delphi Lux am Bahnhof Zoologischer Garten.

[Hier](https://www.yorck.de/specials/filmreihe-2030) sind Tickets erhältlich: <https://www.yorck.de/specials/filmreihe-2030>

**Der Film**

„Learning to Skateboard in a Warzone (If You’re a Girl)“ ist ein dokumentarischer Kurzfilm, der junge afghanische Mädchen und ihre Lehrenden der in Kabul ansässigen Initiative Skateistan begleitet. Die gemeinnützige Organisation konzentriert sich auf die Unterstützung unterprivilegierter Mädchen in einem Land, das noch immer von gewalttätigen Konflikten heimgesucht wird. Der Skateboardunterricht wird mit

## **Seite C 10 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 844 vom 08.02.2024**

traditionellem Schulunterricht kombiniert, um den jungen Mädchen in Afghanistan eine bessere Chance zu geben, eine reguläre Schule zu besuchen, wobei sie von den Frauen und Mentoren, die sie unterrichten, unterstützt werden.

### **Das Gespräch**

Das Publikumsgespräch mit Hala Khalaf (Deputy Executive Director Skateistan) und Anna Ramskogler-Witt (Leiterin des Human Rights Film Festivals Berlin) thematisiert Skaten als weltweites Phänomen – die Besonderheiten dieser Sportart, welche Infrastruktur benötigt es und was sind die Visionen. Aber auch die Herausforderungen für den Verein Skateistan bei ihrem Projekt in Afghanistan. Das Gespräch findet auf Englisch statt.

Moderation: Lidia Perico (Leiterin der SBNE)

Alle Filme werden für Schulklassen zum Vormittagswunschtermin im Schul kino angeboten. Bei Interesse bitte bei Juliane Brix vom Team der SBNE unter [sbne@charlottenburg-wilmersdorf.de](mailto:sbne@charlottenburg-wilmersdorf.de) melden.

Film & Talk #2030 ist eine Veranstaltungsreihe der Stabsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf in Kooperation mit dem Delphi Lux und der Berliner Landeszentrale für politische Bildung.

Im Auftrag  
Jüch

## **02) Neues Management für das Karstadt-Haus an der Wilmersdorfer Straße**



*Bild: Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf*

### **Pressemitteilung vom 23.01.2024**

Die MARK Capital Management (Germany) GmbH ist neue Eigentümervertreterin für das Karstadt-Haus an der Ecke Wilmersdorfer Straße 118 und Goethestraße 46 und hat zu Beginn des Jahres die bisherige Managementgesellschaft Redevco abgelöst. Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat bereits nach Bekanntgabe des Wechsels Anfang Januar Kontakt zum neuen Management aufgenommen und konstruktive Unterstützung angeboten.

## **Seite C 11 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 844 vom 08.02.2024**

Das Bezirksamt möchte mit dem neuen Management einen städtebaulichen Vertrag ausarbeiten, der konkrete Vorgaben für das auf dem Grundstück geplante Bauprojekt enthält. Der Vertrag soll unter anderem sicherstellen, dass nachhaltig gebaut sowie Umwelt und Ressourcen geschont werden. Das betrifft alle Aspekte des Bauens, von der Wahl der Materialien über die Bauweise bis hin zur Nutzung des Gebäudes, dieses soll nach den Wünschen des Bezirksamts einen Mix aus Wohnen, Gewerbe und Kultureinrichtungen enthalten. Außerdem soll das Gebäude einen Beitrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität an der Wilmersdorfer Straße leisten. Federführend zuständig ist das Stadtplanungsamt.

Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch, die auch für die Wirtschaftsförderung in Charlottenburg-Wilmersdorf zuständig ist, hat bereits in den vergangenen Jahren mit der ehemaligen Managementgesellschaft Redevco konstruktive Gespräche geführt, um gemeinsam an einer Transformation der Immobilie und insbesondere der Wilmersdorfer Straße zu arbeiten.

Im Auftrag  
Jüch

### **03) Start in die Internationale Grüne Woche**



*Bild: BACW*

### **Pressemitteilung vom 18.01.2024**

Die Internationale Grüne Woche, welche am **Freitag, 19. Januar 2024**, offiziell eröffnet wird, wird im Vorfeld vor allem intensiv durch den Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht des Ordnungsamtes Charlottenburg-Wilmersdorf begleitet und überwacht.

Erste Einfuhrsendungen von Lebensmitteln wurden bereits in Zusammenarbeit mit der zuständigen Zollbehörde überprüft, eine Vorabnahme der Stalleinrichtungen ist ebenfalls bereits erfolgt und auch die ersten Tiere sind bereits eingetroffen und wurden veterinärrechtlich überprüft. Bei der diesjährigen Grünen Woche werden Pferde, Rinder, Esel, Schafe, Ziegen, Alpakas, Wasserbüffel, Hunde und Katzen, Greifvögel, Bienen und Reptilien- und weitere Aquarien- und Terrarientiere erwartet. Die Amtstierärztinnen überzeugen sich vor Ort davon, dass die Tiere gesund sind und den Transport gut überstanden haben. Außerdem überwachen sie den Transport in die Boxen und sonstigen

## Seite C 12 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 844 vom 08.02.2024

Unterbringungen, die zudem artgerecht gestaltet sein müssen. Weiterhin wird überprüft, dass alle Tiere ordnungsgemäß gekennzeichnet sind und die erforderlichen Atteste vorliegen.

Die Lebensmittelkontrolleurinnen und Lebensmittelkontrolleure des Fachbereichs sind bereits dabei, bei Vorabkontrollen die formalen baulichen Anforderungen der einzelnen Lebensmittelstände zu überprüfen und fordern die Anforderungen des EU-weit geltenden und des nationalen Lebensmittelrechts bei den Ausstellerinnen und Ausstellern mit Erzeugnissen des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches ein. Die Weinkontrolleurin überprüft Ausstellerinnen und Aussteller, die auf der Grünen Woche Produkte nach dem Weinrecht präsentieren, auf Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

Gleichzeitig überzeugen sich die Mitarbeitenden der Lebensmittelkontrolle davon, dass an den Ständen jeweils die Wasser- und Stromanschlüsse ordnungsgemäß funktionieren und alle Bedingungen der Lebensmittelhygiene erfüllt werden.

Zudem werden auf der Messe in den folgenden Tagen auch die gewerberechtlichen Rahmenbedingungen durch weitere Dienstkräfte des Ordnungsamtes kontrolliert und im Umfeld des Messegeländes wird die Verkehrsüberwachung durch den Außendienst des Ordnungsamtes verstärkt werden.

### Ordnungsstadtrat Oliver Schruoffeneger:

„Trotz personeller Engpässe infolge unbesetzter Stellen und Krankheit geben vor allem die Beschäftigten des Fachbereichs Veterinär- und Lebensmittelaufsicht meines Ordnungsamtes bei der Lebensmittelüberwachung als auch bei der Überwachung der Einhaltung des Weinrechts, Tierschutzgesetzes, der tierseuchenrechtlichen Vorgaben einschließlich des Einfuhrrechts und der tierische-Nebenprodukte-Beseitigungsvorgaben ihr Bestes auf dem Messegelände und sorgen somit auch für eine erfolgreiche Durchführung der Grünen Woche und bei den täglich anfallenden dringlichen Aufgaben im Bezirk. Mein besonderer Dank gilt daher insgesamt meinen Beschäftigten im Ordnungsamt.“

Im Auftrag  
Jüch



Bild: BACW

**04) 251. Kiezspaziergang: "Schmargendorf: Ein Dorf mitten in der Stadt und seine Geheimnisse"**



Startpunkt des Spaziergangs an der Dorfkirche Schmargendorf.- Bild: BACW/Brühl

**Pressemitteilung vom 08.01.2024**

Unter dem Motto "Schmargendorf: Ein Dorf mitten in der Stadt und seine Geheimnisse" führt Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch den 251. Kiezspaziergang am **Sonnabend, 13. Januar 2024**. Treffpunkt ist **um 14 Uhr** an der Dorfkirche Schmargendorf (Breite Straße 38).

Die Route des Spaziergangs führt dann über das Rathaus Schmargendorf, den Kunstbunker, vorbei an der Evangelischen Kreuzkirche bis zum Roseneck.

Im Auftrag  
Jüch

## **Steglitz-Zehlendorf** (Seiten C 14 – C 23)

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation

### **Postanschrift:**

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf  
Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation  
14160 Berlin

[presse@ba-sz.berlin.de](mailto:presse@ba-sz.berlin.de)

## **01) Einladung zu den nächsten Kiezkonferenzen**

### **Pressemitteilung vom 25.01.2024**

**Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) lädt auch in diesem Jahr mit Unterstützung der [Runden Tische](#) zu Kiezkonferenzen in Steglitz-Zehlendorf ein.** Diese dienen dem Austausch und als Treffpunkt zwischen Bürger:innen, lokalen Akteuren und Verwaltung. Neben gegenseitigem Kennenlernen stehen Informationen zu neuen Planungsvorhaben und Neuigkeiten aus dem Kiez im Vordergrund. **Wir wollen Einrichtungen, Vereine, Initiativen und Bürger:innen miteinander ins Gespräch bringen und in regelmäßigen Abständen in den acht Bezirksregionen des Bezirks Steglitz-Zehlendorf zusammen kommen.**

Eine **Übersicht aller Termine 2024** finden Sie auf der [Webseite der SPK](#).

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/kiezkonferenzen-1353265.php>

Auf der Kiezkonferenz wird zum einen über ein festgelegtes Thema informiert. Passend zum Thema werden Referenten oder Mitarbeitende aus der Verwaltung eingeladen. Über das Beteiligungsmodul von [MeinBerlin.de](#) können vorab Ideen und Gedanken eingebracht werden. Zum anderen werden Mittel aus dem Fördertopf [FEIN-Einzelmaßnahmen](#) vergeben. Für die Verwirklichung kleiner ehrenamtlicher Projekte stehen pro Antrag höchstens 2.000 € Sachmittel zur Verfügung. Möchten Sie einen FEIN-Antrag für eine Einzelmaßnahme stellen, dann können Sie dies bis zwei Wochen vor der jeweiligen Kiezkonferenz mit diesem [Antrag](#) tun.

**Die SPK lädt alle Bürger herzlich ein und freut sich auf spannende Gespräche und den Austausch!**

Sollten Sie Rückfragen haben, können Sie sich gerne an die Sozialraumorientierte Planungskoordination im Bezirk Steglitz-Zehlendorf wenden.

### **Kontakt:**

[SPK@ba-sz.berlin.de](mailto:SPK@ba-sz.berlin.de)  
Lauenburger Straße 81  
12169 Berlin



## **Nächste Termine:**

### **01.02.2024 – Schloßstraße**

**Thema:** Hitzeschutz in der Schloßstraße

**Uhrzeit:** 18 bis 20 Uhr

**Ort:** Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 3. OG, 12165 Berlin

### **15.02.2024 – Albrechtstraße**

**Thema:** Natur- und Umweltschutz im Ehrenamt

**Uhrzeit:** 18 bis 20 Uhr

**Ort:** Stadtteilzentrum Albrechtstraße, Albrechtstraße 81A, 12167 Berlin

### **06.03.2024 – Teltower Damm**

**Thema:** Gesund älter werden im Kiez

**Uhrzeit:** 18 bis 20 Uhr

**Ort:** Raum für Beteiligung, Potsdamer Straße 50, 14163 Berlin

### **20.03.2024 – Lankwitz (Kiezkonferenz & Runde Tische)**

**Thema:** Hitzeschutz in Lankwitz

**Uhrzeit:** 18 bis 20 Uhr

**Ort:** Maria-Rimkus-Haus, Gallwitzallee 53, 12249 Berlin

## **Häufig gestellte Fragen:**

### **Was ist eine Kiezkonferenz?**

Kiezkonferenzen dienen als Austausch und Treffpunkt zwischen Bürger:innen, lokalen Akteuren und der Verwaltung. Auch das gegenseitige Kennenlernen und Informieren zu neuen Planungsvorhaben und Neuigkeiten aus dem Kiez stehen im Vordergrund.

### **Worum geht's?**

Auf der Kiezkonferenz wird über **ein Thema** informiert, welches vorab über Mein.Berlin.de abgefragt wurde. Passend zum Thema werden Referent:innen oder Mitarbeitende aus der Verwaltung eingeladen. Anschließend entscheiden die Teilnehmenden der Kiezkonferenz über die Vergabe der Mittel aus dem **Fördertopf FEIN-Einzelmaßnahmen**.

### **FEIN? Was ist das?**

FEIN steht für \*F\*reiwilliges Engagement In Nachbarschaften. Engagierte Bürger:innen, Akteure oder Initiativen aus dem Kiez erhalten Sachmittel zur Unterstützung ihres Engagements. Beispielsweise für Pflanzaktionen, Hoffeste, Kürbisschnitzen oder Verschönerungsaktionen. Für die Verwirklichung kleiner Projekte stehen pro Antrag höchstens 2.000 € zur Verfügung. Pro Bezirksregion ist die Umsetzung von ca. drei Projekten möglich.

## **Was ist ein Runder Tisch?**

Die regelmäßig tagenden Runden Tische Lankwitz Ost und Lankwitz Südende setzen sich für Verbesserungen im Wohnumfeld und für ein sicheres Miteinander von Jung und Alt ein. Die Arbeit der Runden Tische ist auf Nachbarschaftsentwicklung und Verbesserung des jeweiligen Wohnumfeldes ausgerichtet. Der Aktivierung der in den Kiezen lebenden Menschen kommt große Bedeutung zu. Ihre präventiven Leistungen zu nutzen, stellen die zentrale Ressource dar, um Präventionsstrategien umzusetzen.

## **Einladungsflyer zu den Kiezkonferenzen**

- 

Einladung Kiezkonferenz Lankwitz am 20.03.2024

Bild: SPK Steglitz-Zehlendorf

- 

Einladung Kiezkonferenz Schloßstraße am 01.02.2024

Bild: SPK Steglitz-Zehlendorf

- 

Einladung Kiezkonferenz Albrechtstraße am 15.02.2024

Bild: SPK Steglitz-Zehlendorf

- 

Einladung Kiezkonferenz Teltower Damm am 06.03.2024

Bild: SPK Steglitz-Zehlendorf

- 

Einladung Kiezkonferenz Lankwitz am 20.03.2024

Bild: SPK Steglitz-Zehlendorf

- 

Einladung Kiezkonferenz Schloßstraße am 01.02.2024

Bild: SPK Steglitz-Zehlendorf

**02) Der 18. RegioTALK des Regionalinkubators Südwest:  
„Unternehmensführung mit Unternehmenskultur“**

**Pressemitteilung vom 24.01.2024**



v.l.n.r.: Prof. Dr. Frank Schaal, Juri Effenberg, Silvio Schobinger. Bild: SDES.Pictures/RIK

**Der 18. RegioTALK des RIK Berlin Südwest, ausgerichtet am 22. Januar 2024 im Goerzwerk, beschäftigte sich unter dem Überthema „Unternehmensführung mit Unternehmenskultur“ mit der Frage, wie Führungspersönlichkeiten arbeiten, um erfolgreich zu wirtschaften. Im Rahmen von sieben Kurzvorträgen sowie einer anschließenden Podiumsdiskussion, sprachen die Protagonisten des Abends vor rund 70 anwesenden Gästen über ihren Arbeitsethos und wagten einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Unternehmenskultur.**

Wie definiert man guten Führungsstil? **Nicola Kleppmann** ist promovierte Physikerin, sie hat in Cambridge studiert und leitet in Berlin die KT Elektronik GmbH, ein Unternehmen mit 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der ganzen Welt. Eine gestandene Frau. Sie macht ihren Job gern und erfolgreich und war genau deshalb ein wenig irritiert, als ihr ein Mitarbeiter erzählte, was er an ihren Führungsqualitäten schätzt: „Du hast mich nie angeschrien!“ Da lacht das Publikum im Club des Goerzwerks hoch über dem südlichen Rand des Berliner Südwestens. Nicola Kleppmann stimmt mit ein und konstatiert dann doch: „Also eigentlich ist das nicht die Messlatte, an der ich meine Führungsqualitäten bewertet sehen will.“

Diese Anekdote ist zum einen lustig und steht zum anderen für die Offenheit, mit der beim 18. RegioTALK des Regionalinkubators Südwest (RIK) debattiert wird. Sieben Unternehmerinnen und Unternehmer sind an die Goerzallee gekommen, um über ein

ebenso spannendes wie zeitgemäßes Thema zu reden: „Unternehmensführung mit Unternehmenskultur – wie arbeiten Führungspersonlichkeiten, um erfolgreich zu sein?“ Den Anfang in der vom **scheidenden RIK-Chef Professor Frank Schaal** und seinem **Nachfolger Juri Effenberg** moderierten Runde macht der Gastgeber. **Silvio Schobinger** erzählt von der Erfolgsgeschichte des Goerzwerks, das er 2015 gekauft und mittlerweile zur Heimat von 135 Unternehmen gemacht hat. Welche Rolle spielt dabei das Zusammenspiel von Unternehmergeist und -philosophie? „Als ich hier ankam, mussten wir den leeren Kasten vollkriegen. Da war es wichtig, nachhaltige Beziehungen aufzubauen. Sonst funktioniert das nicht.“



Blick ins Publikum beim 18. RegioTALK im Goerzwerk.- Bild: ESDES.Pictures/RIK

**Nina Freund** ist eine von denen, die sich hier einquartiert haben. 2017 ist sie mit der Freund GmbH ins Goerzwerk eingezogen und hat sich sofort verliebt in die großen Flächen, auf die ihr auf grüne Wohlfühloasen spezialisiertes Unternehmen so dringend angewiesen ist. Ihr Anspruch ist es, die Natur in geschlossene Räume zu bringen und damit eine Atmosphäre zu kreieren, wie sie auch in ihrem Unternehmen herrschen soll. „Ich gehe auf die Menschen zu und versuche, nie laut zu werden“, sagt Nina Freund. Aber wenn sie persönlich betroffen sei, könne sie auch schon mal emotional werden. Und was die Unternehmenskultur betrifft: „Schreibt man so etwas auf? Oder findet sich das? Es braucht auf jeden Fall Zeit“, und wo sollte man sich die besser nehmen als in einer ihrer grünen Wohlfühloasen.

Von den bemoosten Wänden fällt der Übergang leicht zur Domäne Dahlem, die Frank Schaal in seiner Anmoderation als „einen meiner Berliner Lieblingssorte“ anpreist. **Steffen Otte** ist vor zwei Jahren aus Hamburg als neuer Geschäftsführer zu dem Bio-Bauernhof mit angeschlossenem Freilandmuseum gekommen und war erst einmal beeindruckt davon, „welches Standing die Domäne in Berlin hat“. 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die hauseigene Stiftung und noch einmal zehn die ausgegliederte GmbH, die sich um die Organisation von Veranstaltungen kümmert. Nach einem harten Sparkurs und allerlei

Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie war das Betriebsklima bei seinem Amtsantritt eher bescheiden. Steffen Otte hat sich vorgenommen, ein paar Sachen anders zu machen, das heißt: fast alles. „Ich will präsent sein, die Arbeit der Kollegen wertschätzen, selbst mitarbeiten, transparent sein, die Mitarbeiter zu Eigenverantwortung motivieren“ und noch einiges mehr. Ganz schön viel Veränderung, aber der neue Mann sieht sich bestätigt: „Im Großen und Ganzen läuft alles positiv. Auch wenn ein paar Leute schon mal komisch gucken, wenn plötzlich der Chef vorbeischaud und ihnen bei der Arbeit über die Schulter schaut.“



v.l.n.r.: Silvio Schobinger, Erik Ostach, Sven Dosch, Nina Freund, Cornelis Hemmer, Dr. Nicola Kleppmann, Steffen Otte, Juri Effenberg, Prof. Dr. Frank Schaal.-  
*Bild: ESDES.Pictures/RIK*

Dass früher mal alles anders war, bekommt auch **Erik Ostach** öfter zu hören. Als Werkstattmeister beim Mercedes-Benz-Werk Marienfelde, dem größten im gesamten Konzern, fällt ihm die Aufgabe zu, altverdienten Mitarbeitern die Notwendigkeit der Digitalisierung näher zu bringen. „Da geht es um Leute, die ihr Leben lang als Facharbeiter hochgeschätzt waren und in deren Berufsbild sich von einem auf den anderen Tag alles ändert. Das ist eine unglaubliche Herausforderung!“ Im Digital Factory Campus lernen ehemalige Metallarbeiter, wie sich Elektronik programmieren lässt. Wie das angenommen wird? „Durchwachsen“, sagt Erik Ostach. „Nicht jeder freut sich über Veränderungen“, und manchmal müssten regelrecht neue Aufgaben für alte Kollegen gefunden werden. „Aber wir nehmen jeden mit, es gibt keine betriebsbedingten Kündigungen“, und das ist schon eine bemerkenswerte Unternehmenskultur.

Das Prinzip der Wertschätzung treibt auch **Cornelis Hemmer** um. Gemeinsam mit seiner Ehefrau hat er vor 13 Jahren die Stiftung für Mensch und Umwelt gegründet. „Wir kümmern uns um Artenschutz, das heißt: Heute nennt man das ja biologische Vielfalt“, sagt Cornelis Hemmer. Dieser Respekt vor der Vielfalt fügt sich in den Umgang mit den zehn Männern und Frauen, die für die Stiftung arbeiten. Zur besseren Veranschaulichung wirft Cornelis

## **Seite C 20 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 844 vom 08.02.2024**

Hemmer eine Matrix an die Wand, in der Menschenwürde, Transparenz, Solidarität und Nachhaltigkeit ganz bewusst ganz großgeschrieben sind. Ohne Respekt geht nichts bei Mensch und Umwelt.

Diesen Respekt hat sich **Sven Dosch** auf ganz besondere Weise bei seiner Belegschaft erarbeiten müssen. In vierter Generation führt er die Geschäfte der Dosch Messgeräte GmbH, und ein paar seiner 45 Beschäftigten haben schon für seinen Großvater gearbeitet. Das macht es für den Chef nicht unbedingt einfacher, wenn ihn die Kollegen schon als kleinen Jungen kennen. Sven Dosch hat seinen Papa mal gefragt: „Was ist eigentlich unsere Unternehmenskultur?“ – „Ist halt so.“ – „Aber was ist denn nun unsere spezielle Kultur?“ – „Ach, das ist schwer zu definieren.“ Sven Dosch hat daraus den Schluss gezogen, dass Unternehmenskultur ein fließender Prozess ist, „und dass man am besten gut klagt, also schauen, wo es gut läuft und dann übernehmen. Aber am wichtigsten ist es mir, dass ich authentisch bleibe.“

### **03) Kriminalprävention & Verkehrssicherheit mit der Polizei Berlin in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek – neue Termine für 2024**

#### **Pressemitteilung vom 22.01.2024**

#### **Die Berliner Polizei berät Sie gerne zu den Themen Verkehrssicherheit und Kriminalprävention.**

Wie verhalte ich mich sicher und regelkonform im Straßenverkehr?

Was kann ich tun, um nicht Opfer eines Einbruchs oder eines Trickdiebstahls (z.B. „Enkel-Trick“) zu werden? Diese und mehr Fragen werden Ihnen hier beantwortet.

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek in Kooperation mit der Polizei Berlin, Abschnitt 45, Fachbereich Prävention.

**TERMINE:** am 2. Mittwoch im Monat: 14.02., 13.03., 10.04., 8.05., 12.06. um 10 Uhr

**EINTRITT:** Frei. Ohne Voranmeldung.

**INFORMATION:** Tel. [90299 2410](tel:902992410).

**ORT:** Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Steglitz-Zehlendorf, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin

### **04) Fernweh 2024: Städtepartnerschaftsverein bietet Bürgerreise in die polnischen Partnerstädte an**

#### **Pressemitteilung vom 19.01.2024**

**Ins Nachbarland Polen führt die nächste Reise, zu der der Städtepartnerschaftsverein Steglitz-Zehlendorf e.V. reiselustige Bürgerinnen und Bürger einlädt. Vom 12. bis 18. Mai 2024 geht es zunächst in die drei südpolnischen Partnergemeinden des Bezirks Steglitz-Zehlendorf. Letztes Etappenziel ist die historische Königsstadt Krakau.**

Startpunkt der Reise ist **Kazimierz Dolny**, „eine der angeblich schönsten Renaissancestädte Europas“, wie der Verein in seiner Ausschreibung unter dem Motto „Fernweh 2024“ formuliert. Zweite Station ist **Poniatowa**, wo ein Besuch der Gedenkstätte der von den Nationalsozialisten im Rahmen der Aktion „Erntefest“ ermordeten Jüdinnen und Juden vorgesehen ist. Einen ausführlichen Stadtrundgang wird es im Kurort **Naleczów** geben, der dritten und letzten Station in der Besuchsreihe der Partnerstädte.

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/partnerstaedte/artikel.1401954.php>

**Die Besichtigung der historischen Altstadt von Krakau bildet den touristischen Höhepunkt der Reise.** Freuen dürfen sich die Reiseteilnehmer auf die Wawelburg, ehemalige Residenz der polnischen Könige, UNESCO-Weltkulturerbe und eines der nationalen Symbole Polens. Die auf dem Wawel krönende Kathedrale ist die Grablege der meisten Könige, Erzbischöfe und einige Nationalhelden Polens. Einen besonderen Charme entfaltet das historische jüdische Viertel Kazimierz.

**Das vorläufige Reiseprogramm sowie ein Anmeldeformular hat der Verein auf seiner Webseite veröffentlicht:** <https://www.bsz-spv.de/aktuelle-termine-geplante-reisen/>

**Der Städtepartnerschaftsverein bittet alle Interessierten, sich bis einschließlich 31. Januar 2024 verbindlich anzumelden.**

Im vergangenen Jahr beging der Bezirk Steglitz-Zehlendorf sein 30-jähriges Partnerschaftsjubiläum mit den drei polnischen Gemeinden. Die Partnerschaftsverträge wurden am 28. August 1993 durch den vormaligen Bezirk Steglitz abgeschlossen.

## **05) BVV: 23. öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf am 17.01.2024**

### **Pressemitteilung vom 11.01.2024**

Die 23. öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf findet am 17.01.2024 um 17:00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf (Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin) statt.

**Die Tagesordnung finden Sie [hier](#):**

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/to010.asp?SILFDNR=4713>

Zusätzlich ist zur kommenden Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eine Übertragung der Sitzung per Livestream im Internet vorgesehen. Den Link zum Livestream finden Sie [hier](#).

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/bvv-live-1392581.php>

## Drucksache - 0829/VI

Betreff: Gedenken an Franz Kafka  
zum 100. Todestag am 3.  
Juni 2024

Status: öffentlich

Ursprung: aktuell

Initiator: CDU-Fraktion CDU-Fraktion

Verfasser: 1. Hippe  
2. Dr. Lehmann-Brauns

Drucksache-Art: Antrag Antrag

Beratungsfolge:

Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin Vorberatung  
[17.01.2024](#)

[23. öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf](#)

### Sachverhalt

---

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, für Franz Kafka, der von 1923 bis 1924 in der Grunewaldstraße 13 in Steglitz lebte, anlässlich seines 100. Todestages eine seiner Bedeutung für die Weltliteratur angemessene Ehrung vorzunehmen und die tschechische Botschaft zu bitten, die kaum lesbare Gedenktafel am Haus zu akzentuieren.

### Begründung:

Franz Kafka gehört zu den bedeutendsten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Er besuchte vor dem 1. Weltkrieg mehrfach Berlin, damals noch Charlottenburg, und zog 1923, bereits schwer an Tuberkulose erkrankt, aus Prag nach Steglitz in die Grunewaldstraße 13. Dort lebte er in zwei Zimmern in der ersten Etage und wurde von seiner Freundin Dora Diamant gepflegt. Es entstand sein letztes Buch, der Sammelband „Ein Hungerkünstler“. 1924 verließ er aus gesundheitlichen Gründen Berlin und verstarb am 3. Juni des Jahres in einem Sanatorium in Österreich (Kierling bei Klosterneuburg). Seine Grabstätte befindet sich auf dem Neuen Jüdischen Friedhof in Prag.



**06) Familiencafé in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek – neue Termine für 2024**



Logos vom Flexiteam, dem Familienzentrum Lankwitz sowie dem Mittelhof, daneben ein Foto von zwei Müttern mit ihren Kindern.- *Bild: Flexiteam Steglitz-Zehlendorf*

**Wir laden Sie ein sich in einer gemütlichen und entspannten Atmosphäre eine kleine Auszeit zu nehmen.** In unserem Familiencafé mit Kinderspielecke können Sie sich mit anderen Eltern austauschen, in der Bibliothek stöbern oder einfach einen Kaffee genießen! Zusätzlich stehen Ihnen die Kolleginnen vom flexiblen Familienberatungsteam und vom Familienzentrum Lankwitz für Informationen und Fragen rund um Familie zur Verfügung, bspw.:

- Kurs- und Freizeitangebote
- Unterstützung im Alltag
- Erziehungs- und Entwicklungsthemen
- Entlastungsmöglichkeiten

**TERMINE:** jeden 2. Mittwoch: 17.01., 31.01., 14.02., 28.02., 13.03., 27.03.2024 um 12 Uhr

**EINTRITT:** Frei. Ohne Voranmeldung.

**INFORMATION:** Tel. [90299 2410](tel:902992410).

**KONTAKT:** Kontakt: [ruebel@mittelhof.org](mailto:ruebel@mittelhof.org) (Familienzentrum), [kontakt@flexiteam.org](mailto:kontakt@flexiteam.org) (Flexiteam)

**ORT:** Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Steglitz-Zehlendorf, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin

**Tempelhof - Schöneberg** (Seiten C 24 - C 35)

Pressestelle

[John-F.-Kennedy-Platz](#)  
[10825 Berlin](#)

**Telefon:** (030) 90277-6281

[pressestelle@ba-ts.berlin.de](mailto:pressestelle@ba-ts.berlin.de)

**01) Sechstes Nachbarschaftsfest am Rathaus Schöneberg lädt zum Mitmachen ein!**



*Bild: Pressestelle*

**Pressemitteilung Nr. 021 vom 29.01.2024**

**Melden Sie jetzt Ihren Stand für das Nachbarschaftsfest am 1. Juni 2024 an**

Eine gute Nachbarschaft ist im Alltag essenziell – sie macht gute Zeiten noch besser und bietet Unterstützung in schwierigen Zeiten. Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg lädt gemeinnützige Organisationen ein, beim Nachbarschaftsfest ihre Angebote und die Vielfalt im Bezirk zu präsentieren.

**Das sechste Nachbarschaftsfest am Rathaus Schöneberg findet in diesem Jahr statt am Samstag, dem 1. Juni 2024 von 12:00 bis 19:00 Uhr auf dem John-F.-Kennedy-Platz und der Freiherr-vom-Stein-Straße.**

**Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:**

„In diesem Jahr freuen wir uns über zwei besondere Programmhöhepunkte. Zum einen begehen wir die Jubiläen unserer Städtepartnerschaften mit Charenton-le-Pont, Penzberg und Wuppertal. Diese Städte werden zu Gast sein und auf der Bühne ein vielfältiges

## **Seite C 25 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 844 vom 08.02.2024**

Programm präsentieren, ganz im Zeichen der Deutsch-Französischen Freundschaft. Darüber hinaus setzen wir einen Fokus auf die Menschen, die täglich für unsere Sicherheit sorgen. Ich bin gespannt auf interessante Gespräche mit Vertreter\_innen von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten auf der Bühne.“

Auf der Internetseite des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg können Interessierte per [Online-Anmeldeformular](#) einen Stand anmelden. Für alle Teilnehmenden, die keine eigenen Stände mitbringen, bestellt das Bezirksamt zentral Marktstände und übernimmt die Miete.

**<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/ueber-den-bezirk/veranstaltungen/nachbarschaftsfest/formular.777133.php>**

Neben der Hauptbühne auf dem John-F.-Kennedy-Platz wird es in diesem Jahr wieder ein tolles Mitmach-Programm in der Freiherr-vom-Stein-Straße geben. Auch hier ist die [Bewerbung](#) online möglich.

**<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/ueber-den-bezirk/veranstaltungen/nachbarschaftsfest/formular.888087.php>**

Die Frist für die Standanmeldung endet am 15. April 2024, die Frist für die Bewerbung für das Bühnenprogramm endet am 15. März 2024.

Weitere Informationen und die Online-Anmeldeformulare für einen Standplatz oder das Bühnenprogramm finden Sie auf der [Internetseite des Bezirksamtes zum Nachbarschaftsfest am Rathaus Schöneberg](#).

**<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/ueber-den-bezirk/veranstaltungen/nachbarschaftsfest/>**

**02) Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann legt Kranz nieder.  
Gedenken an die Opfer des Holocaust**

**Pressemitteilung Nr. 020 vom 29.01.2024**



Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann legte einen Kranz nieder.- *Bild: Pressestelle*

Auf dem Richard-von-Weizäcker-Platz in Schöneberg legte Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann am Mahnmal für „Orte des Schreckens, die wir niemals vergessen dürfen“ einen gemeinsamen Kranz mit der BVV im Gedenken an die Opfer des Holocaust nieder.



Der gemeinsame Kranz des Bezirksbürgermeisters und des Vorstehers der BVV.- *Bild: Pressestelle*

**Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:**

„Die Erinnerungen sind unfassbar, die Verbrechen unentschuldigbar. Es war die dunkelste Zeit Deutschlands, für die uns bis heute zum Teil die Worte fehlen. Wir müssen aber unbedingt über sie sprechen. Es erfordert eine unaufhörliche Aufklärung und die Übernahme von Verantwortung für Gestern und Morgen. In Tempelhof-Schöneberg setzen wir uns für eine aktive Erinnerungskultur ein. Angesichts des wachsenden Antisemitismus in Deutschland und Europa müssen wir uns gegen Menschenhass erheben und für Demokratie und Vielfalt eintreten. Es ist großartig, dass bei den Demonstrationen der letzten Wochen nach den unfassbaren Enthüllungen aus Potsdam so viele Menschen gegen diese Hetze auftraten und sich für Demokratie sowie ein friedliches Zusammenleben in all seiner Vielfalt einsetzten. Sie betonten deutlich: Gemeinsam können wir ein Zeichen setzen und etwas verändern! Nie wieder ist jetzt!“



Die Mahntafel am Richard-von-Weizsäcker-Platz.- *Bild: Pressestelle*

Am 27. Januar 1945 befreite die sowjetische Armee das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Dieses Datum steht für das unfassbare Leiden, das in Auschwitz seinen Höhepunkt fand und das bis heute ein schreckliches Symbol für den deutschen Rassenwahn und den Völkermord der Nationalsozialisten bleibt. Seit 1996 gedenkt Deutschland am 27. Januar den Opfern des Holocaust. Dieser Gedenktag erinnert an die systematische Ermordung von Juden, Menschen mit Behinderung, Homosexuellen, Sinti und Roma sowie politisch Andersdenkenden. Damit wird das Bewusstsein für die Grausamkeiten der Vergangenheit geschärft und ein Zeichen gegen Intoleranz und Diskriminierung weltweit gesetzt.

**03) Aus der Reihe Unternehmensbesuch - Online Marketing Agentur internetwarriors**



Von links nach rechts: Geschäftsführer internetwarriors Axel Zawierucha, Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann und zwei Mitarbeitende von internetwarriors.-

*Bild: Wirtschaftsförderung Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg*

**Pressemitteilung Nr. 019 vom 26.01.2024**

Wie gestalten innovative Unternehmen das digitale Marketing? Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann besuchte am 23. Januar 2024 dazu gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung die renommierten Online-Marketing-Agentur internetwarriors in den Bülowhöfen in Berlin Schöneberg. Die Agentur, die sich auf digitales Marketing spezialisiert hat, präsentierte sich als bedeutender Akteur im Wirtschaftsleben des Bezirks.

Die Agentur wurde 2001 gegründet und beschäftigt aktuell 16 feste und mehrere freiberufliche Mitarbeitende. Auch in Sachen Ausbildung ist das Unternehmen tätig. Das Unternehmen, das sich durch ihre kreative Herangehensweise und Fachkenntnisse auszeichnet, trägt aktiv zur wirtschaftlichen Entwicklung des Bezirks bei.

Während des Besuchs erhielt Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann Einblicke in die innovativen Strategien und Technologien, die von internetwarriors zur Förderung lokaler und internationaler Geschäfte eingesetzt werden. Die Geschäftsführung von internetwarriors Herr Axel Zawierucha führte den Bezirksbürgermeister durch ihre modernen Büroräume und erläuterte dabei die Bedeutung von Online-Marketing für die lokale Wirtschaft. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann äußerte seine Anerkennung für das Engagement der Agentur und betonte die Wichtigkeit solcher Unternehmen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Bezirks.

**Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:**

“Die kreativen Ansätze und innovativen Lösungen von Unternehmen wie internetwarriors tragen maßgeblich zur Stärkung unserer Wirtschaft bei. Ihr Einsatz im digitalen Marketingbereich ist ein bedeutender Beitrag zur Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit unseres Bezirks.”

**04) Rebschnitt in Tempelhof-Schöneberg**



Von links nach rechts: Schatzmeister des Fördervereins und ehemaliger Vorsteher der BVV Rainer Kotecki; stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins und Bezirksbürgermeister a.D. Rüdiger Jakesch; Vorsitzender des Fördervereins und Bezirksbürgermeister a.D. Michael Barthel; Nahekönigin Katharina Gräff; Mitglied des Fördervereins Reiner Jäck; Ortsbürgermeister der Gemeinde Mandel Peter Schulz; Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann

**Pressemitteilung Nr. 018 vom 26.01.2024**

**Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann empfing Delegation aus Bad Kreuznach**



Nahekönigin Katharina Gräff beim Rebschnitt auf dem Weinberg der Gartenarbeitsschule.-  
*Bild: Pressestelle*

## **Seite C 30 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 844 vom 08.02.2024**

Gestern fand der traditionelle Rebschnitt am Weinberg in der Gartenarbeitsschule in Schöneberg statt, um die Qualität der Trauben zu erhöhen. Die Reben wurden symbolisch für die Partnerschaft mit dem Landkreis Bad Kreuznach gepflanzt.

In diesem Jahr reiste für den Rebschnitt Ortsbürgermeister Peter Schulz an. Begleitet wurde er von der Nahekönigin, in diesem Jahr Katharina Gräff, und ihrer Delegation aus 50 Winzer.

Bezirksbürgermeister Oltmann empfing die Delegation am 25. Januar 2024 im Rathaus Schöneberg. Auf den langjährigen Austausch wurde feierlich mit dem Wein "Schöneberger Nahe-Freund" angestoßen.

### **Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:**

„Der Rebschnitt ist fester Bestandteil am Jahresanfang in Tempelhof-Schöneberg. Mit Blick auf über 60-jähriges Bestehen der Städtepartnerschaft mit Bad Kreuznach freue ich mich ganz besonders Ortsbürgermeister Peter Schulz sowie die Nahekönigin Katharina Gräff und ihre Gefolgschaft an Winzer der Region im Rathaus begrüßen zu dürfen.“

Hervorzuheben ist der langjährige Einsatz für den Austausch durch Bezirksbürgermeister a.D. Michael Barthel und Reiner Jäck vom Verein zur Förderung des Weinbergs und der Gartenarbeitsschule in Schöneberg e.V.

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg spricht sich für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol aus.



Schöneberger Nahe-Freund Jahrgang 2022.- Bild: Pressestelle



**05) Öffentliche Kranzniederlegung zum Gedenken an Hatun Aynur Sürücü**

**Pressemitteilung Nr. 015 vom 24.01.2024**

Am 7. Februar 2024 jährt sich der Todestag von Hatun Aynur Sürücü zum neunzehnten Mal. Die Berlinerin Hatun Aynur Sürücü wurde durch ihren Bruder ermordet, weil sie sich nicht den patriarchalen Vorstellungen von Teilen ihrer Familie beugen und stattdessen ein selbstbestimmtes Leben führen wollte.

Als Zeichen der Anteilnahme und Erinnerung werden die Bezirksbürgermeister von Neukölln, Martin Hikel, und von Tempelhof-Schöneberg, Jörn Oltmann, sowie die Bezirksverordnetenvorsteher Karsten Schulze und Stefan Böltes am Gedenkstein in der Oberlandstraße einen Kranz niederlegen und gemeinsam mit Vertretern der Politik, den Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten sowie dem Berliner Arbeitskreis gegen Zwangsverheiratung der Ermordeten gedenken. Als Redner werden der Regierende Bürgermeister von Berlin Kai Wegner sowie die Staatssekretärin für Arbeit und Gleichstellung Micha Klapp erwartet.

**Mittwoch, 7. Februar 2024 um 11:00 Uhr**

**Oberlandgarten 1 / Ecke Oberlandstraße, 12099 Berlin**

**Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:**

“Es ist traurige Realität, dass jeden dritten Tag in Deutschland ein Femizid geschieht. Frauen werden ermordet nur weil sie Frauen sind. Dies sind Umstände, die wir auf keinen Fall so hinnehmen können. Erstmals und künftig nur noch gemeinsam mit dem Bezirk Neukölln machen wir deutlich, dass Gewalt keinen Platz hat. Gewalt an Mädchen und Frauen aufgrund ihres Geschlechts gehört geächtet. Wir werden unsere Kräfte bündeln, damit unsere Gesellschaft sensibilisiert bleibt und Gewalt nicht zulässt. Mein Dank geht an all diejenigen, die jeden Tag Betroffene beraten und unterstützen.”

**Bezirksbürgermeister Martin Hikel:**

“Hatun Sürücü wollte nur eins: ihr gutes Recht auf ein freies Leben, in dem freien Land, in dem sie geboren wurde. Sie wagte den Schritt, aus dem ihr von der Familie vorgegebenen Rollenbild auszubrechen – und musste letztlich dafür mit dem Leben bezahlen. Dieser schreckliche Femizid ist auch nach 19 Jahren immer noch unfassbar und gleichzeitig Mahnung an uns alle. Wir dürfen es nicht tolerieren, dass auch heute noch Mädchen und Frauen Angst vor Gewalt oder sogar vor dem Tod haben müssen, weil sie ein freies, selbstbestimmtes Leben führen möchten.”

Mit der stetigen Erinnerung an Hatun Sürücü soll die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Thematik einer systematischen Gewalt an Frauen wachgehalten und ein Bewusstsein für problematische Rollenbilder der Geschlechter geschaffen werden.

Neben der öffentlichen Kranzniederlegung finden an diesem Tag in den Bezirken auch weitere Veranstaltungen statt, die sich mit dem Femizid an Hatun Sürücü und dem Rollenbild und einem selbstbestimmten, gewaltfreien Leben von Mädchen\* und Frauen\* in der heutigen Gesellschaft beschäftigen.

**06) Aufruf zur Benennung von Engagierten anlässlich der Verleihung von Verdienstmedaillen und dem Förderpreis des Bezirks Tempelhof-Schöneberg 2024**

**Pressemitteilung Nr. 012 vom 18.01.2024**

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg möchte das vielfältige bürgerschaftliche Engagement seiner Einwohner würdigen und verleiht daher auch in diesem Jahr Verdienstmedaillen und den Förderpreis der Bezirksverordnetenversammlung an Menschen und Initiativen, die sich in ihrem Bezirk für die Belange anderer einsetzen und ihren Kiez aktiv gestalten.

**Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann hofft, dass zahlreiche Vorschläge für eine Auszeichnung mit der Verdienstmedaille und dem Förderpreis eingehen werden:**

“Ehrenamtliches Engagement und Freiwilligenarbeit bilden das Rückgrat unserer Gesellschaft. Die vielen Helfenden sind die Basis unserer Zivilgesellschaft und Ausdruck gelebter Demokratie. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft. Dafür können wir nur dankbar sein.”

Die Verleihung der Verdienstmedaillen und des Förderpreises symbolisiert den alljährlichen Höhepunkt der Anerkennungs- und Dankeskultur im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Das Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche an der Volkshochschule, die Einrichtung eines Ehrenamtsbüros, die Vernetzung der lokalen Akteure im Bezirk, die Verleihung der Berliner Ehrenamtskarten und die Herausgabe einer neuen Broschüre als Wegweiser für Ehrenamtliche – dies alles ist Ausdruck der Wertschätzung und Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements.

Die Verdienstmedaille wird an Personen verliehen, die sich durch ihre außerordentliche, herausragende und nachhaltige Leistung (mindestens 8 Jahre) für die Allgemeinheit insbesondere im sozialen, kulturellen oder wirtschaftlichen Bereich um den Bezirk verdient gemacht haben. Geeignete Vorschläge von Organisationen, Vereinen, Verbänden sowie Einzelpersonen sollen sich bitte nur auf einen ehrenamtlichen Kandidaten beziehen, von Mehrfachnennungen bitten wir abzusehen.

Neben der Verdienstmedaille kann ein Förderpreis, der mit 1.000 Euro dotiert ist, vergeben werden. Mit dem Förderpreis sollen vorbildliche Leistungen von Personen, Gruppen oder Projekten, die im Dienst der Gemeinschaft und im Bezirk erbracht wurden, öffentlich anerkannt und gefördert werden.

**Schriftliche Vorschläge mit ausführlicher Begründungen** nimmt das Ehrenamtsbüro **bis zum 15. September 2024 (Poststempel)** entgegen:

- Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
Ehrenamtsbüro  
John-F.-Kennedy-Platz, 10820 Berlin

**07) „Kulturforum“ in Tempelhof-Schöneberg tagt**

**Pressemitteilung Nr. 007 vom 10.01.2024**

**Gremium zur Vergabe von Kulturfördermitteln im Bezirk lädt zum Mitmachen ein**

Die Dezentrale Kulturarbeit des Bezirks Tempelhof-Schöneberg vergibt in jedem Jahr unterschiedliche Förderungen an Kunst- und Kulturschaffende sowie an freie Gruppen. Um die Öffentlichkeit in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen, lädt die Dezentrale Kulturarbeit jährlich zum „Kulturforum“ ein.

**Wahl des Kulturbeirats – „Kulturforum“ Tempelhof-Schöneberg**

**Donnerstag, 01. Februar 2024 um 18:00 Uhr**

**Rathaus Schöneberg, Marlene Dietrich-Saal, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin**

Das „Kulturforum“ sichert als demokratisches Instrument die Basisnähe der bezirklichen Kulturförderung. Es wird über vergangene Projekte berichtet und der Kulturbeirat gewählt. Der Beirat berät und empfiehlt zu Beginn jedes Förderjahres, welche Projekte im Bezirk unterstützt werden sollen. Kulturinteressierte sind eingeladen, sich an der Wahl zu beteiligen.

**08) Neues Jahr – neue Weiterbildungen**

**Pressemitteilung Nr. 006 vom 08.01.2024**

**Die Volkshochschule (VHS) Tempelhof-Schöneberg bietet im neuen Frühjahrssemester wieder ein umfangreiches Programm**

**Das aktuelle Kursprogramm der VHS Tempelhof-Schöneberg für Januar bis Juni 2024 ist ab sofort online einsehbar und direkt buchbar – rund um die Uhr.**

Unter den mehr als 1.500 Kursen in den Bereichen Gesellschaft und Umwelt, Kultur und Gestalten, Gesundheit, Sprachen, Grundbildung, Schulabschlüsse sowie Berufliche und digitale Kompetenzen finden sich viele Bildungszeit-Angebote.

**Bildungszeit** ist eine bezahlte Freistellung von der Arbeit zur Teilnahme an anerkannten Bildungsveranstaltungen für die berufliche Weiterbildung, politische Bildung oder Qualifizierung zur Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten. Innerhalb von zwei Jahren können bis zu zehn Tage Bildungszeit bei Arbeitgebern beantragt werden. Alle Kurse des Programmbereichs Berufliche Bildung und digitale Kompetenzen sowie viele Kurse aus den anderen Programmbereichen sind in Berlin als Bildungszeit anerkannt. Neu sind zum Beispiel Angebote wie **„Resilienz als Ressource in turbulenten Zeiten“** oder verschiedene Kurse zum Megathema **„Künstliche Intelligenz“**.

## **Seite C 34 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 844 vom 08.02.2024**

Praktisch sind auch die beliebten **Smartphone- und PC-Kurse**, die sich besonders an eine ältere Zielgruppe richten und Schritt für Schritt in die Grundlagen der Benutzung einführen.

Wer mag, kann eine von zehn **Fremdsprachen** an der VHS Tempelhof-Schöneberg lernen, zum Beispiel Arabisch, Chinesisch Niederländisch, Norwegisch oder Spanisch.

Ein ganz besonderes Angebot richtet sich an Schüler mit Muttersprache Arabisch, Türkisch, Polnisch oder Russisch.

Die Schüler werden in einem **Prüfungstraining** optimal auf eine Prüfung vorbereitet und erwerben ein Sprachzertifikat, das europaweit und sogar als zweite Fremdsprache für das Abitur anerkannt wird.

Im Bereich Gesellschaft und Umwelt stehen wieder viele **Stadtführungen** auf dem Programm, außerdem **naturkundliche Wanderungen** sowie **Pflanzen- und Pilzbestimmungskurse** oder verschiedene Kurse rund um **Tierbeobachtungen**, zum Beispiel „**Spechte im Lichtenrader Wäldchen**“ oder „**Schmetterlinge im Wiesenmeer**“. In leichter Sprache findet „**Ein Spaziergang durch das bayerische Viertel**“ statt.

Angebote zu politischer Bildung und rechtlichen Grundlagen sind zum Teil **entgeltfrei**, zum Beispiel der Kurs „**Fit für das Schöffenamts – Einführungsveranstaltung für gewählte Schöffen**“.

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg unterstützt **ehrenamtlich engagierte Menschen** mit **kostenlosen** Fortbildungen. Hier findet sich [das gesamte Ehrenamtsprogramm der VHS](#).

Besonderes Highlight: wer eine Ehrenamtskarte hat, besucht alle entgeltpflichtigen Kurse der VHS zum ermäßigten Preis.

Im Bereich Kultur und Gestalten gibt es ebenfalls viele neue kreative Kurse, die zum Teil sogar online stattfinden. Wie wäre es mit einem „**spielerischen Einstieg ins kreative Schreiben**“ oder „**Zeichnen und Malen von Portraits**“ – und das jeweils ganz bequem von zu Hause aus unter professioneller Anleitung.

Viel Neues zu entdecken gibt es auch in den Angeboten zu **Entspannung und Stressreduktion, Bewegung und Fitness** sowie **Ernährung und Kochen**. Auch für Jugendliche ist was dabei, zum Beispiel der Kurs „**Teenies gemeinsam am Herd: Lasst uns italienisch kochen!**“

Das **gedruckte Frühjahrsprogramm** liegt an den Standorten der Volkshochschule, in Rathäusern, Bibliotheken und Museen des Bezirks und vielen weiteren Stellen zur kostenlosen Mitnahme aus.

Die ausführlichen **Kurslisten der Programmbereiche** finden sich auf der Webseite als PDF-Datei zum Download. Ausdrucke davon werden zu den Beratungszeiten im Haus am Barbarossaplatz oder in der Alten Mälzerei gerne ausgegeben.

### **Anmeldung und Beratung:**

#### **Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg**

Barbarossaplatz 5, 10781 Berlin

Sprechzeiten: Dienstag von 10:00 bis 14:00 Uhr, Donnerstag von 16:00 bis 19:00 Uhr

## **Seite C 35 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 844 vom 08.02.2024**

### **Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg – Alte Mälzerei Lichtenrade**

Steinstraße 41, 12307 Berlin

Sprechzeiten: Dienstag von 16:00 bis 18:30 Uhr, Mittwoch bis Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr

### **Kontakt und Information:**

[Internetseite der VHS Tempelhof-Schöneberg](#)

[E-Mail an die VHS Tempelhof-Schöneberg](#)

Facebook: [VolkshochschuleTempelhofSchoeneberg](#)

Instagram: [vhs\\_tempelhof\\_schoeneberg](#)

LinkedIn: [vhs-tempelhof-schoeneberg](#)

**01) Berlin beruft „Ansprechpartner für Deutsche aus Russland, Vertriebene und Spätaussiedler“.**  
**BdV freut sich auf die Zusammenarbeit mit Walter Gauks**



Pressemitteilung

**Berlin beruft „Ansprechpartner für Deutsche aus Russland, Vertriebene und Spätaussiedler“**

BdV freut sich auf die Zusammenarbeit mit Walter Gauks

**Zur Berufung eines Ansprechpartners für Deutsche aus Russland, Vertriebene und Spätaussiedler des Senats von Berlin erklärt BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius:**

Das Land Berlin hat erstmalig einen eigenen Ansprechpartner des Senats für Deutsche aus Russland, Vertriebene und Spätaussiedler berufen. Für den Bund der Vertriebenen begrüße ich dies ausdrücklich, zumal damit das deutliche Signal an die Zielgruppen ausgesandt wird, dass ihre Anliegen bei der Landesregierung zukünftig noch stärker Gehör finden werden. In diesem Zusammenhang erscheint es nur als konsequent, dass die neue Funktion einem Vertreter aus dem Personenkreis der Spätaussiedler übertragen wurde: Walter Gauks ist selbst Russlanddeutscher und im Ehrenamt u.a. stellvertretender Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.

Dankbar bin ich der Landesregierung dafür, dass sie hiermit ein auch vom BdV unterstütztes Koalitionsvorhaben umsetzt. Es bleibt zu wünschen, dass dieses wichtige neue Amt sich alsbald so etabliert und mit politischem Rückhalt derart ausgestaltet wird, dass Berlin etwa den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen oder Sachsen und ihren jeweiligen Landesbeauftragten auf Augenhöhe begegnen kann. Neben der Bearbeitung sozialer Anliegen und von Eingliederungsfragen wird es gelten, auch verständigungs-, erinnerungs- und kulturpolitische Akzente zu setzen.

Der BdV freut sich auf die Zusammenarbeit mit Walter Gauks.

19. Januar 2024

Herausgeber:  
BdV-Bundesgeschäftsstelle  
Godesberger Allee 72-74  
53175 Bonn  
Telefon +49 (0)228 81007-0  
Telefax +49 (0)228 81007-52

Hauptstadtvertretung:  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin

Pressestelle:  
Telefon +49 (0) 228 81007-28/-26  
E-Mail [presse@bdvbund.de](mailto:presse@bdvbund.de)

Die Pressemitteilungen des Bundes der Vertriebenen sind zur Information, zur redaktionellen Verwertung bzw. zur Veröffentlichung bestimmt. Beiliegende Fotos dienen ebenfalls der redaktionellen Verwertung bzw. der Veröffentlichung. Bitte beachten Sie die Urhebernennung sowie ggf. weitere Hinweise im Text. Sollten Sie weitere Fotomotive wünschen, sprechen Sie uns unter den genannten Kontaktdaten an. Weitere Auskünfte erteilt die Pressestelle.



## 02) A. E. Johann-Gesellschaft

### Februar Newsletter

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe A. E. Johann Freunde!

Im Dezember Newsletter hatten wir Fotos von der vermeintlichen Lage der Obstplantage von A. E. Johann in Kanada gesendet. Daraufhin haben wir von einem A. E. Johann Leser aus Belgien nachfolgende Info bekommen.

»Ich glaube, das ist wo die heutige Pentâge Winerie sich befindet am Skaha Lake. Richtige Adresse ist 4551 Valleyview Rd, Penticton, British Columbia BC V2A 8V8. Die Winerie befindet sich zwischen der Valleyview Rd und der Lakeside Rd. Die richtigen Koordinaten sind 49.44140 Breitengrad und -119.57975 Längengrad.«

Wir werden weitere Recherchen anstellen.

Hier nun ein Hinweis auf eine Veranstaltung in Wittingen.

# KULTUR im Kreyenberg

Fr, 16.02.'24 19 Uhr 10 Euro

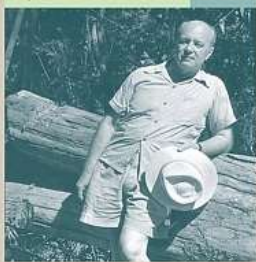


Bild: Ina North

## Ein Leben auf Reisen

### Auf den Spuren von A.E. Johann

A.E. Johann (1901-1996) war im vergangenen Jahrhundert der erfolgreichste Schriftsteller im deutschsprachigen Raum. Mit 26 Jahren (1927) unternahm er seine erste Abenteuerreise nach Kanada. Danach bereiste er die ganze Welt und sprach mit Einstein, Henry Ford, Nehru, Chruschtschow und anderen Persönlichkeiten.

Rudi Zülch, Vorsitzender der A.E.Johann-Gesellschaft, stellt an diesem Abend seine Biografie über A.E.Johann vor und gibt Einblicke in dessen Leben und Schreiben. Er lässt den Schriftsteller in Passagen aus seinen Büchern, die von Cornelia Cieslar gelesen werden, selbst zu Wort kommen.

Freuen Sie sich auf einen facettenreichen Abend und gehen Sie gemeinsam mit uns auf Weltreise!

Café Zeitlos | Lange Straße 59 | 29378 Wittingen

Anmeldung: Tel. 0163-4776282

Haus-Kreyenberg-Stiftung, Ernst-Stackmann-Straße 4, 29378 Wittingen  
in Kooperation mit Kulturverein Wittingen e.V., mit Förderung durch die Bürgerstiftung Wittingen



HAUS  
KREYENBERG STIFTUNG



Kulturverein  
Wittingen e.V.

Auf Ihren / Euren Besuch freuen sich  
Cornelia Cieslar, Rudi Zülch  
und  
Ricarda Riedesel vom Café Zeitlos

Kontakt:

Vorsitzender Rudi Zülch

A.E. Johann-Weg 1

D-34593 Knüllwald

FON: 05681-3992

FAX: 05681-9390015

Handy: 0173-2936098

Email: [a.e.johann-gesellschaft@web.de](mailto:a.e.johann-gesellschaft@web.de)

[www.a-e-johann.de](http://www.a-e-johann.de)



**keine Berichte**

**C. e) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen: Veränderung der  
Geschichtslandschaft durch Umbenennung von Straßen**

**Seite C 40**

**keine Berichte**

*Siehe Mitteilung des Bundes der Vertriebenen zum Tod von  
Helmut Sauer, Seite C 7 - 8*